

Ich sehe das, was du nicht siehst!!

Von Loo

Kapitel 13: 13 - (Bearbeitet)

Im Hause der Haruno angekommen, ziehen sich Beide die Schuhe aus, die Haruno noch ihre Jacke, welche sie auf der hellbraunen Garderobe aufhängt. Mit einer kleinen Handbewegung gibt sie ihm zu verstehen, dass er ihr folgen soll. Langsam dirigiert sie sich und ihn ins Wohnzimmer. Ihr Wohnzimmer ist hell eingerichtet. Weiße Tapeten mit grünen Streifen dazwischen, helle Holzmöbel. Kein Fernseher. Wozu auch, sehen kann sie nicht und hören ist nicht so das Ware. Mitten im Raum steht das große, halbkreisförmige Sofa, in hellem Cremeton. Davor ein Couchtisch. Hinter dem Sofa steht ein Tisch mit 6 Stühlen. Hier und da Blumen und Bilder. Gemütlich, nicht zu langweilig, warm.

"Setz dich doch aufs Sofa, möchtest du was trinken?", fragt sie ihn höflich. Die Nervosität hat auch sie befallen, doch versucht sie sich so gut es geht nichts anmerken zu lassen. Ihr schwirren die Worte seines Onkels Madara im Kopf. Ob nun wirklich das kommt, was er meint? Oder ist es doch etwas ganz Banales? Andererseits hätte er ihr es dann ganz direkt erzählen können, anstatt her zu kommen, oder? Gott diese Nervosität soll endlich verschwinden!!

"Nein danke. Mach dir keine Umstände."

"Macht es nicht. Also wenn du was möchtest, dann sag es ruhig.", sie geht zielstrebig auf das Sofa zu und setzte sich, dicht neben ihn, hin. Unbeabsichtigt aber Sasuke stört es nicht, im Gegenteil. So wirkt es viel vertrauter und das was jetzt kommt sollte man nun wirklich nicht jedem erzählen. Diejenigen die es wissen kann er an einer Hand abzählen.

Eine unangenehme Stille macht sich breit. Beide wissen nicht was sie nun sagen sollen. Er weis nicht wie er anfangen soll und sie weis einfach gerade gar nichts.

Ich bin schon einmal gestorben....

Dieser Satz hat sie nicht losgelassen und sie wird das dumme Gefühl nicht los, das sie gleich verstehen wird, was er gemeint hat. Denn egal was es ist, etwas Banales ist es nicht, sonst hätte er schon angefangen zu erzählen. Dass er immer noch ruhig neben ihr sitzt, macht ihr klar, dass es auch ihm schwer fällt. Und zum wiederholten mal wünscht sie sich in seinem Fall etwas sehen zu können. Ihn sehen zu können. Doch jetzt hört sie ihn tief durchatmen und automatisch richtet sich ihr ferner Blick zu ihm.

"OK hör zu Sakura ... ich ... bevor ich dir das erzähle, was ich dir eigentlich erzählen möchte, will ich dir sagen, dass du mir nicht egal bist. Ich mag dich sehr und verbringe gerne Zeit mit dir und das ist der einzige Grund warum ich dir das erzählen ... muss!! wenn du es denn genau so siehst "

Wieder Stille ... mit so einem Geständnis seinerseits hat sie nun wirklich nicht gerechnet. Ihr wird ganz warm und ihr Herz pocht laut in ihrer Brust. Sich zu fragen, ob er es vielleicht hört, wäre ziemlich dumm, oder?! Nicht in der Lage auch nur einen Laut von sich zu geben nickt sie nur und betet, dass er, das nicht als Abweisung versteht. Denn ja ... sie mag ihn unglaublich sehr, fühlt sich wohl bei ihm und verbringt so gerne Zeit mit ihm, als hätte sie nur darauf gewartet das er kommt und ihr ein ganz anderes Gefühl offenbart.

"Ich möchte dir von meiner Vergangenheit erzählen, da ist bestimmt einiges, was du nicht verstehst...."

Doch wieder kann sie nur nicken. Wann ist nur das Sprechen so schwer geworden? Und noch viel wichtiger, sein Onkel hatte recht. Naruto hat gesagt das seine Kindheit nicht die Beste war und auch Madara hat sowas angedeutet. Wird sie seine Kälte und Härte verstehen können? Wird sie damit umgehen können? Die Nervosität macht einem drückendem Gefühl platz und der Klos in ihrem Hals ist schwer runter zu schlucken.

"Wo fange ich an ... ich habe ehrlich keine Ahnung ... es ist so viel Mist passiert, vieles liegt Jahre zurück, vieles nicht und einiges kommt mir so vor als wäre es gerade gestern passiert...." ein Glück, das sie nichts sieht, so kann sie nicht sehen, das ihn seine Trauer dazu bringt seinen Kopf zu senken und auf den Boden zu schauen. Dass es schwer wird, wusste er ja, aber alles wieder aufzurollen ... er ist stark, er zeigt nie Schwäche. Dafür ist kein Platz und er hat sich mit allem abgefunden außer mit einer Sache, aber das .. so beschließt er, kommt später. Erst mal von vorne anfangen, damit hat er keine Probleme und das Sakura nichts sagt und ihm einfach zuhört, rechnet er ihr hoch an. Sie drängt ihn nicht.

"Meine Kindheit war eigentlich sehr kurz. Ich habe noch einen älteren Bruder, Itachi, wir beide und meine Eltern lebten damals in Oto. Als ich 7 Jahre alt war, sind meine Eltern verschwunden und gelten seid dem als vermisst. Itachi war da auch gerade mal 11. Da wir keine Verwandten in Oto hatten und es uns so jung einfach nicht möglich war jemanden zu finden, mussten wir in ein Heim. Itachi wurde dann mit 12 adoptiert und wir wurden getrennt. Ich weiß nicht, wo man ihn hingebracht hat aber wir haben uns seid dem nie wieder gesehen."

Seine Stimme wird leiser und die Gedanken an seinen geliebten Bruder und an Früher lassen ihn kurz innehalten. Und jetzt wird ihm bewusst ... wie sehr er Konan dankt und liebt, als Schwägerin.

Sakura ist wirklich geschockt. Mit vielem hat sie gerechnet aber damit ... so jung und schon sowas grausames durchlebt. Aber sie weiß ... das, dass noch lange nicht alles ist und es bestätigt sich als er weiter redet.

"Ich hatte nicht so viel Glück. Ich blieb immer dort. Nicht weil mich keiner wollte, es waren welche da, doch ich war klein und verstand nicht, warum ich nun neue Eltern

haben sollte. Ich wehrte mich mit Händen und Füßen gegen jede Adoption und weil sie mich nicht traumatisieren wollten, ließen sie mir meinen Willen. Ich dachte das meine Eltern kommen würden, um mich zu holen, doch das geschah nie. Mit 10 hatte ich dann endgültig die Schnauze voll, ich ließ mich zur 'Probe' mit nehmen. Ab da, ging die Scheiße erst richtig los. Das einzige was ich hatte war meine Schule. Naruto wohnte damals auch in Oto. Zu dem Zeitpunkt mochten wir uns aber noch nicht. Jedenfalls Ich habe sehr schnell erkannt das mit dieser Familie, in der ich nun war, etwas nicht stimmte. Ich war das einzige Kind bei denen und das war auch gut so. Die Beiden waren irgendwelche Psychos. Keine Ahnung wie sie die Erlaubnis dazu bekommen hatten, ein Kind mitzunehmen. Die haben sich gegenseitig geschlagen bis das Blut nur so überall raus strömte. Andere Kinder wären mit den Beiden vielleicht nicht fertig geworden aber ich ... ich war da anders. Der Arzt im Heim nannte es damals einen überdurchschnittlichen Überlebensinstinkt. Eines Nachts sind beide in mein Zimmer rein und wollten weiß der Teufel was mit mir anstellen. Da beide Nackt waren konnte ich es mir irgendwo denken. Gegen Ende des Geschehens waren beide bewusstlos. Er hatte nur noch einen halben Pimmel und sie eine Stichwunde am Bauch. Durch zu hohe Schmerzen und Blutverlust gingen sie dann KO. Ich weiß nicht, ob sie überlebt haben oder nicht. Natürlich bin ich da nicht auch so ohne irgendwelche Verletzungen davon gekommen. Zu meinem Glück hab ich den Beiden nie getraut, weshalb ich ein Jagdmesser unter meinem Kissen hatte. Ich hätte auch fliehen können, aber so hatte ich ein Dach über dem Kopf, bis zu dem Zeitpunkt. Da stand ich nun. 11 Jahre, allein, obdachlos. Verletzt. Bevor ich gegangen bin habe ich mich mit einem erste Hilfekasten verarztet. Oto ist im Gegensatz zu Konoha, ziemlich kriminell. Vormittags war ich in der Schule, ich habe sie trotzdem nicht geschmissen und habe es irgendwie hingekriegt das sie immer noch glaubten ich wäre dort. Nach der Schule bin ich zu den Gangs rüber, mein neues Zuhause. Dort traf ich auf Bee. Er hat mir alles beigebracht was ich weiß. Wie man überlebt, wie man kämpft, und wie man tötet. Er hat mir ein Dach über dem Kopf gegeben, im Gegenzug musste ich aber Aufträge erledigen. Durch meinen Überlebensinstinkt und meiner körperlichen Stärke war das nie ein Problem für mich.... "wieder macht er eine Pause und sieht rüber zu Sakura. Diese sitzt mit schock geweiteten Augen da, eine Träne rinnt ihr über die Wange, doch scheint sie das nicht zu bemerken. Sie wirkt wie erstarrt.

Doch dann schüttelt sie zaghaft mit dem Kopf und wischt sich die Träne weg.

"Zum Henker wie kann sowas sein wie kann es sein das unsere Gesellschaft sowas zugelassen hat. Ich Wette auf alles was ich habe, dass du nicht das einzige Kind mit so einer grausigen Vergangenheit bist und mir kommt es gerade so vor ... als würde das niemanden interessieren denn wenn es das getan hätte, hätte der Heimleiter merken müssen das mit den Beiden was nicht stimmte und der Schulleiter?? Warum hat er keine Angehörigen gesucht? Warum hat er nicht bemerkt, dass du auf der 'Straße' gelebt hast? Oder die Lehrer. ... Wie kann denn das sein???" wieder wischt sie sich die Tränen weg. Nach dieser Geschichte versteht sie ihn nun so viel besser. Warum er so kalt ist, so abgegrenzt von anderen Leuten. Eins steht auf jeden Fall für sie fest, wäre sie das gewesen, sie wäre jetzt ein seelisches Wrack und vermutlich in einer geschlossenen Anstalt!!

"Hay .. hör auf zu weinen, es wird jetzt besser. Es kommt Licht ins Dunkel."

"Ach ja? Wenn du mich fragst ist das schon lange fällig!"

Fast hätte er laut gelacht, doch er beschränkt sich auf ein ehrliches Lächeln.

"Ja es wird besser Es vergingen paar Jahre. Naruto wurde zu meinem besten Freund, ein lieber, netter Junge und ich, ich machte mir in meinen jungen Jahren einen Namen. Bei Streetfights hab ich nie mit gemacht, ich wollte damit kein Geld machen aber... wenn mir schon jemand dumm kam, dann habe ich ihm das auch direkt gezeigt. Ich wurde zum besten 'Fighter' den die Straßen Otos zu bieten hatten. Und das mit 15. Natürlich hat das auch Naruto mit bekommen und mich direkt dort raus geholt. Ohne Wenn und Aber haben mich seine Eltern aufgenommen. Ich wohnte dann bei den Uzumakis und musste auch der Schule gestehen was geschehen war. Das war ein Drama, ich glaube ich habe Kushina noch nie so wütend gesehen. Der Direktor denke ich auch nicht. Aber naja ... Als ich Narutos Vater, Minato, erzählte das ich Uchiha heiße, rief er meinen Onkel Madara an. Sie waren Freunde. Madara hat erst viel später gehört was passiert war und er wollte uns zu sich holen, doch Itachi war weg und ich bin abgehauen. Jedenfalls stand er eine Woche später vor der Haustür. Die Eltern von Naruto und er haben besprochen das wir alle zu Madara nach Konoha gehen. Zu dem Zeitpunkt war ich dann 17. Der ganze Papierkram und der Umzug, meine Vormundschaft, das alles hat sich geregelt und ich hatte endlich richtige Familie. Menschen die sich wirklich um mich scheerten und für mich da waren. Schlussendlich waren wir in Konoha. Kushina, Narutos Mutter, wollte das ich zu ihnen ziehe. Sie war der Meinung, und dafür bin ich ihr wirklich dankbar, das ich nicht länger ohne Mutter leben sollte. Trotzdem bin ich zu meinem Onkel gegangen. Sie ahnt nicht wie sehr sie mir in der Zeit eine Mutter war und noch heute ist es nicht anders. Mit 18 bin ich aber wieder ausgezogen. Ich wollte auf eigenen Füßen stehen. Da haben dann Naruto und ich angefangen im Fitnessstudio zu arbeiten. Zu meinem Glück oder Unglück war das Fighthen zu meinem Hobby geworden. Ich habe niemals damit aufgehört. Viele sind mir nach Konoha gefolgt, um zu kämpfen. Und ich habe ihnen allen gezeigt, das ihr Platz woanders war. In Oto! Alles lief eigentlich ganz gut doch dann", er verstummt. Jetzt ... jetzt ist es soweit. Das riesige schwarze Loch in seinem Herzen ... er wird es ihr offenbaren ...

"Und dann .. ?", fragt sie leise. Es kann doch nicht sein das es wieder schlimmer wird, oder? Aber langsam dämmt es ihr was nun kommen könnte. *SIE!!*

"Dann hast du sie kennen gelernt, nicht wahr? Du musst diese Frau unglaublich geliebt haben ...". Der Uchiha kann nicht glauben was er da hört. Sie denkt wirklich das und er muss lachen.

"Wieso lachst du?".

"Ja ich habe sie wirklich geliebt ... ich tue es immer noch. Wie könnte ein Vater auch aufhören seine Tochter zu lieben?", fragte er mit einem traurigen Lächeln, welches sie natürlich nicht sehen, aber ahnen kann.

"D-deine ... T-tochter ... ?". Mit allem hat sie gerechnet aber das ... das geht nun weit über ihren Verstand. Hat sie eine mögliche Frau in seinem Leben überhört? Ein Kind kommt doch nicht einfach so ... oder?

"Ja meine Tochter aber ... lass mich weiter erzählen. Natürlich hatte ich was mit Frauen, aber ich war mir zu hundert Prozent sicher, das ich kein Kind hatte. Nein es war anders. Am 7. September klingelte es mitten in der Nacht an meiner Tür. Als ich

öffnete stand am Boden ein Maxi-Cosi mit einem Baby drin. Sie war es. Ich war sichtlich geschockt darüber. Außer dem Baby und mir war niemand zu sehen. Ich rief aber niemand kam. Weil es regnete, nahm ich sie erst mal mit rein und fand dann einen Brief. Den Text kenne ich immer noch auswendig

Lieber Bewohner/in ...

Du fragst dich, was das soll und ich will es dir erklären. Das kleine Mädchen in dem Maxi-Cosi ist meine Tochter. Sie ist vor 2 Tagen, am 5. September geboren. Der Vater der kleinen ist gewalttätig. Er hat mich immer geschlagen, weshalb ich weggerannt bin, doch hat er nun erfahren, dass ich ein Kind habe. Er will sie holen!! Er darf sie nicht bekommen!! Bitte beschütze sie. Sie kann nichts dafür. Es gibt keine Papiere, keine Beweise dafür das ich sie zur Welt gebracht habe. Ich habe es alleine zu Hause zur Welt gebracht. Ich kann mit ihr nicht fliehen. Bitte ... bitte Sorge für sie. Du kannst sie adoptieren. Oder zur Adoption freigeben. Alles nur weg von ihm. Ich weiß, dass ich keine gute Mutter für sie bin.... Es tut mir leid für die Last, die ich dir gebe aber bitte. Ich werde dich niemals kontaktieren. Niemals aufsuchen. Ich werde das Land verlassen, in der Hoffnung das er mir folgen wird. Bitte pass auf sie auf ...

Das war vielleicht ein Schlag und genau in dem Moment, als ich mich auf dem Sofa zurück habe fallen lassen, hat sie angefangen zu schreien. Ich wusste erst nicht was ich tun sollte, Erfahrungen damit hatte ich nun wirklich keine. Ich habe das kleine Ding ... Wesen hochgehoben und ... es ist wirklich um mich geschehen. Sie war so schön. Und als sie sich dann bei mir in kürzester Zeit beruhigt hatte und in meinen Armen einschlief ... wusste ich, ich hatte gerade eine Tochter bekommen. Da hab ich mit meiner Vergangenheit abgeschlossen. Alles was ich hatte, Freizeit, Mädchen, Freunde außer Naruto, meinen Job erst mal, alles habe ich für sie hingeschmissen, mir war alles egal, Hauptsache ihr ging es gut. Naruto war auch vernarrt in sie und er ist auch Patenonkel geworden.... eigentlich waren das alle. Kushina hat mich so oft gebeten auf die aufzupassen. Sie hatte große, runde, braune Knopfaugen und hellbraune Haare. Mit der Zeit, hat sie dann kleine Locken bekommen. Sogar Madara war verliebt in das kleine Mädchen. Später hat sie ihn auch Opa genannt. Alles in meinem Leben war wieder perfekt und hatte wieder einen Sinn. Ich habe ihr den Namen Saijari gegeben...."

"Das hört sich sehr schön an.", sie kann nicht anders aber ... sie muss Lächeln. Als ihr aber wieder in den Sinn kommt, was nun folgen muss, verblasst es sofort wieder. "Was .. was ist mit ihr geschehen?"

"3 Monate vor ihrem vierten Geburtstag, also im Juni, hat sie im Garten gespielt. Ich war gerade drinnen und hab aufgeräumt. Ich bin kurz hoch als es plötzlich ganz still wurde. Keine Spielgeräusche, kein Lachen, alles war leise. Das konnte nicht sein. Ich hielt kurz in meinem tun inne als ich wie vom Blitz getroffen runter lief. Ein Vater kennt seine Tochter, du musst wissen, Saijari war ein sehr kluges und vernünftiges Kind. Natürlich war sie auch wild und verspielt und vor allem erst 3 aber ... sie ist nie alleine vom Hof runter. Nie ist sie mir im Spielplatz oder im Geschäft weggelaufen. Niemals wäre sie alleine weggegangen. Deswegen wusste ich auch, das etwas nicht stimmte, das sie nicht allein weggegangen war. Ich habe alles stehen und liegen gelassen, um sie zu suchen. Den ganzen Tag hab ich sie gesucht. Abends rief mich dann Kakashi, der Kommissar der Polizei und ein Freund von mir, an. Ich sollte zur

Klippe im Süden kommen. Das tat ich dann auch. ... Manchmal wünschte ich ... ich hätte es nicht getan ...

>Was ist denn hier los? Warum stehen hier so viele Polizeiautos und ein Krankenwagen. ... Ich habe ein ganz ... ganz schlechtes Gefühl Kakashi hat gesagt es sei dringend. Ich schaue mal, vielleicht braucht er ja meine Hilfe. Aber verdammt ich muss Saijari suchen, ich hab für sowas keine Zeit.<

"SASUKEE" >Kushina? Und Minato und Naruto? Was machen die denn hier und .. warum weint sie und umarmt mich<

"ES TUT MIR LEID! ES TUT MIR SO LEID MEIN JUNGE.... ES IST SO SCHRECKLICH ..."

"Was? Kushina was ist hier los? Was läuft hier?", so langsam werde ich echt sauer. Kann doch nicht angehen ich hab zu tun. Und ... Was zum??

"Naruto was ist? Warum weinst du? Schüttel nicht nur mit dem Kopf, sondern antworte mir!! Und wohin ziehst du mich? Hör mal Saijari ist weg. Ich muss sie suchen. Komm hilf mir sie zu suchen!!"

"Sasuke!! ... Du ... du brauchst sie nicht mehr zu suchen. Sie .. sie wurde gefunden. Hier. Verstehst du was ich dir sage?"

Die Tränen liefen Naruto langsam runter und er hielt mich an den Schultern fest.

"Was? Was redest du da? Warum sollte sie hier sein? Und -"

.. Nein ..

...Nein !!!

Da unten .. da

Das kann doch nicht ...

"Sas ... "

Das das kann doch nicht

"Sas?!! "

"SAIJARI!!!!!!", >Ich muss darunter. Wie komm ich darunter verflucht!!<

"Sasuke was hast du vor? Bleib hier das ich gefährlich!!"

Ich weiß nicht wie ich das geschafft hatte aber im nächsten Moment war ich bei ihr unten.

"Saijari nein nein nein nein nein NEIN!! MACH DIE AUGEN AUF HÖRST DU!! SAIJARI!! ... Hörst du mich? Ich bins ... Daddy!! Saijari Uchiha mach die Augen auf, hörst du!!

... bitte

....."

Ich schrieso laut ich konnte ich schrie einfach ... und hielt sie ganz fest an mich gedrückt. Meine Kleidung war mit ihrem Blut befleckt.

"Saijari bitte Mäuschen ... lass mich nicht allein LASS MICH NICHT ALLEIN"

Ich schaute nach oben in den Himmel ...

"WARUM????WARUM NIMMST DU SIE MIR???SIE IST GERADE 3 JAHRE ALT!!!GIB SIE MIR WIEDER HÖRST DU!!!"

Sie hatte doch noch ihr ganzes Leben vor sich ihr Leben ist so wertvoll ...

WENN DU EIN LEBEN NEHMEN WILLST, DANN NIMM MEINS HÖRST DU!! NIMM MEINS UND LASS SIE WIEDER FREI!!! "

Ich weinte bitterlich. Es war mir egal das mich alle sehen konnten... ihre geschockten Gesichter ... wie sie alle weinten und die Frauen die Hand vor dem Mund hielten ... das alles war mir egal ...

"Sasuke ... sie ... Sie müssen sie mit nehmen ..."

Naruto hatte seine Hand auf meiner Schulter liegen.

"NEIN!!"

"Sas bitte ... lass sie frei ... lass los ... das tut dir nicht gut du-"

"NEEEEEEEEEEEEEIIIIIIIIIIIIIN!!!"

Mein kleines Mädchen blutüberströmt ... ganz weiß im Gesicht tot. Sie war tot. Ich nahm sie in meine Arme, ich rief nach ihr, schüttelte sie, weinte und bettelte das Gott, wenn es ihn den gab, er ihr, ihr Leben zurückgeben sollte und er dafür meins bekäme. Dass es nur ein schlechter Traum war. Das ich gleich aufwachen würde. Irgendwann nahm man mir Saijari ab. Ich selber ... blieb noch 2 Tage und Nächte an der Stelle, unfähig mich zu rühren. Narutos Eltern und er hatten versucht mich nach Hause zu bringen. Madara kam, um mir essen zu bringen, um mir zu helfen. Doch das ließ mich alles kalt. Am dritten Tag setzte sich Naruto neben mich und sagte mir das ich die Vorbereitungen für die Beerdigung erledigen musste. Das sie endlich ein Andenken bekommen sollte und in Frieden ruhen konnte. Für sie. Das tat ich dann auch. 3 Tage nach der Beerdigung kam ich langsam wieder richtig zu mir und da traf es mich wie ein Blitz. Saijari war nicht allein weggelaufen, es war kein Unfall!!! Jemand hat sie mit genommen und die Klippe runter gestoßen. Das erzählte ich auch Kakashi. Auf meinen Wunsch hin untersuchte er alles. Doch alles deutete auf einen Unfall hin. Damit gab ich mich nicht zufrieden. In mir baute sich eine unbändige Wut auf. Ich wusste es besser als sie alle, ich wusste das meine Tochter nicht einfach so weglief, das Saijari zu große Angst gehabt hätte als so nah an einer Klippe zu spielen. Und da, begann mein kaltes Leben, ich habe mich von jedem abgeschottet, war nur noch allein außer wenn ich arbeiten war. Danach galt es für mich den Mörder meines Kindes zu suchen!!". Sein Körper ist wieder angespannt, seine Hände zu Fäusten geballt. Er wird wieder wütend, denkt automatisch wieder an diese Kerle!! An diesen Abschaum, die ihm sein geliebtes Kind nahmen. Er droht wieder tief in seinen Gedanken zu versinken als ihn ein Schluchzen davon abhält. Schnell drehte er sich zu der Haruno um und sieht sie ... mit Tränen überströmten Gesicht. Rote Augen. Innerlich sich mahnend das er sich nun beruhigen soll, legt er ihr eine Hand an die Wange. Und es wird ihm bewusst, dass er den letzten Satz lieber noch nicht hätte aussprechen sollen.

"Sakura ...".

"Das ... ich weiß nicht was ich sagen soll das ist so schrecklich. Die Arme .. sie muss schreckliche angst gehabt haben Sasuke es es tut mir so leid!!"

Plötzlich spürt er ein Gewicht auf sich. Ihren Körper an seinen gepresst, ihre Hände an seinem Nacken und Kopf. Müde stützt er sein Kinn an ihrer Schulter ab und schließt die Augen. Sie hat sich auf ihn geworfen und umarmt ihn nun wohl mit ihrer ganzen Kraft. Und er muss sagen ... es fühlt sich verdammt gut an. Er ist die Suche schon so müde, die Wut macht ihn langsam aber sicher kaputt und müde. Doch sie im Arm zu halten, von ihr gehalten zu werden ... er weiß das er auf sie bauen kann, ihr vertrauen kann und sich kurz eine innere Ruhe gönnen darf wie er es schon lange nicht mehr getan hat.

"Das ist nicht fair das ist nicht fair!! Warum du ? Warum Sie?? Sie war doch noch ein Kind!! Wer tut sowas???" Er kann nicht mehr, nun gibt er vollends auf. Er wird Sakura bei sich behalten. Sie nicht mehr gehen lassen!! Sie hat ihm sofort geglaubt das Saijari nicht an einem Unfall starb. Ihn bei seinen Worten nimmt und auch daran glaubt!! Sie ist ein besonderer Mensch, den es gilt festzuhalten. In jeder Hinsicht!! Der schwarzhaarige legte seine Arme um sie, drückte sie noch fester an sich. Wie lange sie so sitzen und wie lange sie weint, können beide nicht sagen. Eine Stunde? Zwei? Vielleicht drei? Aber das spielt auch keine Rolle denn beide genießen die Nähe und Wärme des anderen. Irgendwann nimmt Sakura Sasukes Gesicht vorsichtig in ihre Hände, fühlt ihn langsam ab und sucht wohl vergeblich die Tränen, die immer noch in ihren Augen stehen. Und er lässt sie und schließt genießerisch die Augen. Wie eine weiche Feder berühren ihre Finger sein Gesicht bis sie schließlich an seinen Wangen ruhen.

"Aber ... aber was meinst du damit das du die Mörder suchst? Was - was meinst du damit?" eine böse Ahnung ... sie hofft wirklich, dass es eine böse Ahnung ist, die nicht stimmt. Doch leider ... leider

"Du musst mir was versprechen!! Und das ist wirklich wichtig!! Gib mir dein Wort bevor ich weiter rede!"

"Versprechen .. was .. was denn versprechen?"

"Ich habe einen Plan und ein Ziel, welches ich erreichen muss. Ich ziehe dich da mit rein wenn ich dir weiter erzähle. Noch ist es nicht gefährlich aber bald, und wenn dieser Zeitpunkt gekommen ist, musst du auf mich hören. Du tust immer das was ich dir sage!! Heißt also, wenn ich dich anrufe und dir sage, dass du das Haus für den heutigen Tag nicht verlassen darfst, dann bleibst du zu Hause!! Wenn ich unangekündigt vor deiner Haustür stehe und dir sage, dass du deine wichtigsten Sachen packen sollst, dann tust du das und kommst mit mir mit!! Bist du damit einverstanden?"

"...", sie weiß nicht was sie sagen soll. Das ist alles so Falsch? Richtig? Unrealistisch? Verrückt?

"Sakura? Wenn du das nicht willst, versteh ich das. Wenn du das nicht willst, dann geh ich jetzt und werde dir nicht mehr zu nahe kommen."

"Nein!! ... Ich meine ... das will ich nicht. Ich ... bin einverstanden und ich verspreche

dann alles zu tun was du sagst."

"OK Rache für meine Tochter!! Ihr Leben nehmen so wie sie ihres nahmen!! Das ist mein Ziel, ich werde alles tun um das zu erreichen und ich bin kurz davor das zu schaffen und ja ... es macht mich zum Mörder, das weiß ich... ", langsam nimmt er ihre Hände von seinem Gesicht und hält sie fest. "Ich bin seid einem Jahr dran. Ich gehe fast jeden Abend an die Unfallstelle, suche nach Hinweisen. Hab mich im Untergrund Konohas umgehört und einiges raus bekommen. Ich habe nur Naruto von meinem Plan erzählt, er hat natürlich versucht mich davon abzuhalten, bis gestern!! Gestern hat mich Kakashi wieder angerufen. Er hat nochmal recherchiert und raus gefunden das es kein Unfall war, es war Mord!! Als er das mitbekommen hat, hat er sich dazu entschieden mir zu helfen. Sie war sein Patenkind, auch er hat sie geliebt. Ich hab noch einen Freund, Sai. Er kannte die Kleine nicht aber er hilft mir trotzdem. Kannst du damit leben Sakura? Ich weiß, es ist eine unmögliche Frage..."

"Und du .. du glaubst das die, die sie ... sie sind gefährlich, oder? Hast du deswegen gezögert? Brauchst du deswegen mein Versprechen auf dich zu hören? Hast du angst das die was von dir mitbekommen und sich dann dein Umfeld ansehen?"

"Ja ... jeder, der in Konoha wichtig für mich ist, schwebt in Gefahr. Madara kann auf sich aufpassen. Für Hinata, Narutos Eltern und dich werden wir uns einen Plan bereiten. Kannst du das Sakura?"

"Meinst du wirklich das du das schaffst? Dass du das überstehst? "

"Hm ...", die bittere Wahrheit sagen oder nicht? Es ist klar ... Keine Lügen!!

"Schaffen werde ich es, ich suche sie alle und ich bin kurz davor sie zu finden. Ich werde sie alle in den Tod schicken ... nur ... ob ich dabei mit gehe ... oder es wie durch ein Wunder überleben sollte, kann ich nicht sagen. Ich habe die Vermutung das es sich um eine Art japanische Mafia/Yakusa handelt. Sie sind skrupellos und haben viele Männer. Wenn ich da lebend wieder raus will und das sollte ich weil Naruto auch dabei ist, muss ich mir was einfallen lassen."

"Verstehe ... ". Wieder eine Stille, keiner kann noch etwas sagen. Was soll man dazu auch sagen? Der Uchiha hat den Plan sich für seine Tochter mit einer Mafia anzulegen und sich in den Tod zu stürzen. Davon abhalten kann sie ihn nicht und das weiß sie. Kann sie es auch irgendwo verstehen. Das ist schlimm. Mit allem hat sie gerechnet aber das ... Jemand hat bewusst ein 3-jähriges Mädchen getötet. Sie eine Klippe runter gestoßen. Seine Tochter. Er hatte sich ihrer im Alter von 18 angenommen. Wirklich alles für sie gegeben und dann Die Haruno spürt das ihr erneut die Tränen runter laufen. Sie stützt kurz ihre Stirn an ihrer Handfläche ab und schiebt sich die Haare nach hinten, nichtsahnend das sie von ihm beobachtet wird. Wie wird es jetzt weiter gehen? Wird er sie jetzt so alleine lassen und nach Hause fahren? Kann sie jetzt überhaupt alleine sein? Ans Schlafen denken? Fest halten kann sie ihn aber auch nicht. In Gedanken versunken spürt sie plötzlich eine wärmende Quelle an ihren Wangen. Leicht muss sie lächeln, weiß sie doch das es Sasukes Hände sind, das er ihr Kopf in seine Richtung dreht und ihr vermutlich gerade ins Gesicht blickt.

"Nicht weinen", mit seinen Daumen wischt er ihr die Tränen weg, "Das steht dir nicht!"

"Du glaubst gar nicht wie egal mir, das gerade ist....", das bringt den Kühlen zum Lächeln.

"Kann ich mir vorstellen, dennoch ... ich mag es nicht wenn du weinst."

"Gibt es ... gibt es denn keinen anderen Weg? Musst ... musst du dich in Gefahr bringen und sterben?"

"Wer hat gesagt das ich sterbe?"

"DU!! Du hast gesagt das du nicht weißt ob du da heil wieder raus kommst!!", erinnert sie ihn. Was ist den nur los mit ihm? Warum sieht er das so locker? Mein Gott er will sterben, wird sterben!! Ist ihm das nicht bewusst? Mit sanftem Druck wird sie an seinen Körper gezogen. Noch mehr von dieser strahlenden Wärme ...

"Hör zu Sakura ... du musst nicht um meine Vergangenheit ... um Saijari weinen. Du musst dir um mich keine Sorgen machen. Ich werde hingehen und meine Kleine rächen, das leugne ich nicht aber wenn ich einen Grund habe heil wieder zu kommen wenn es Jemanden gibt, der auf mich wartet dann werde ich auch wieder kommen."

"Aber da gibt es doch so viele! ... Naruto, Hinata, Narutos Eltern ja ich glaube Kasumi wird auch warten!!"

"Ehh ... dann sterbe ich lieber!", muss er nun lachen. Die Haruno allerdings findet das gar nicht komisch und boxt ihm mit beiden Händen gegen die Brust. Wieder bahnen sich Tränen ihren Weg frei.

"WIE KANNST DU NUR SOWAS SAGEN?? ICH BIN KRANK VOR SORGE UND DU MACHTS HIER WITZE!! ICH Ich will das du zurückkommst, ich warte auf dich".

"Du bist dumm ..."

"Vielen dank auch"

"Hey komm schon .. sei nicht sauer ... das war nur ein Scherz. Ich werde zurückkommen und leben. Ganz bestimmt. Also ... ich warte immer noch auf eine Antwort..."

Die Rosahaarige glaubt es kaum. Das alles ist so bizarr. Am liebsten würde sie weglaufen und alles vergessen aber ... die mag diesen Mann ... mehr als ihr lieb ist und deswegen...

"Ja, ich kann damit leben aber nur wenn du wirklich zurückkommst! Merk dir das, wenn du dein Leben wegwirfst, wirfst du auch meins weg weil ich dir versprochen habe die Füße still zu halten und dir beim Sterben zuzusehen! Und damit könnte ich nicht Leben! Ich verspreche, ich werde auf dich hören sollte es soweit kommen "

Als Nächstes wird sie wieder in die Arme geschlossen und sanft legen sich seine Lippen auf ihre Stirn. Voller Gefühl lässt sie ihre Augenlider sich ausruhen und genießt die warmen Lippen des Mannes auf ihrer Stirn ...

... in den sie sich Hals über Kopf und unwiderruflich verliebt hat.....